

The background is a complex, abstract composition. On the left side, there are several overlapping, metallic-looking ribbons or strips of material, possibly made of polished metal or plastic, that curve and twist. These ribbons are highly reflective, showing bright highlights and deep shadows. The colors of these ribbons range from silvery-white to various shades of blue, green, and purple. On the right side, there is a dense field of bright yellow, glowing, swirling lines that resemble tangled threads or light trails. These lines are set against a background of vibrant orange and red, with some areas of deep blue. The overall effect is one of dynamic movement and intense color contrast.

LOTTE
GÜNTHER
meander

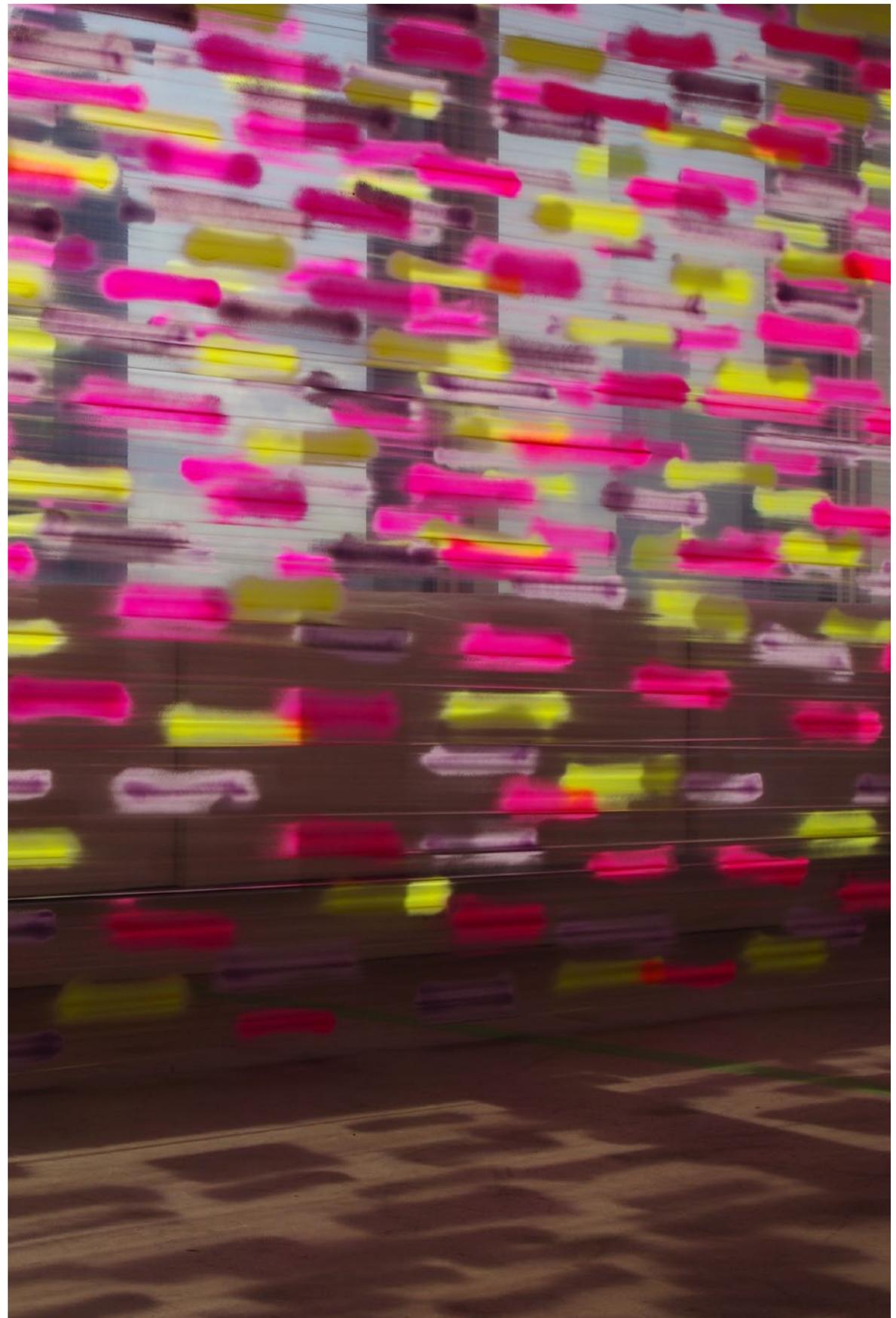
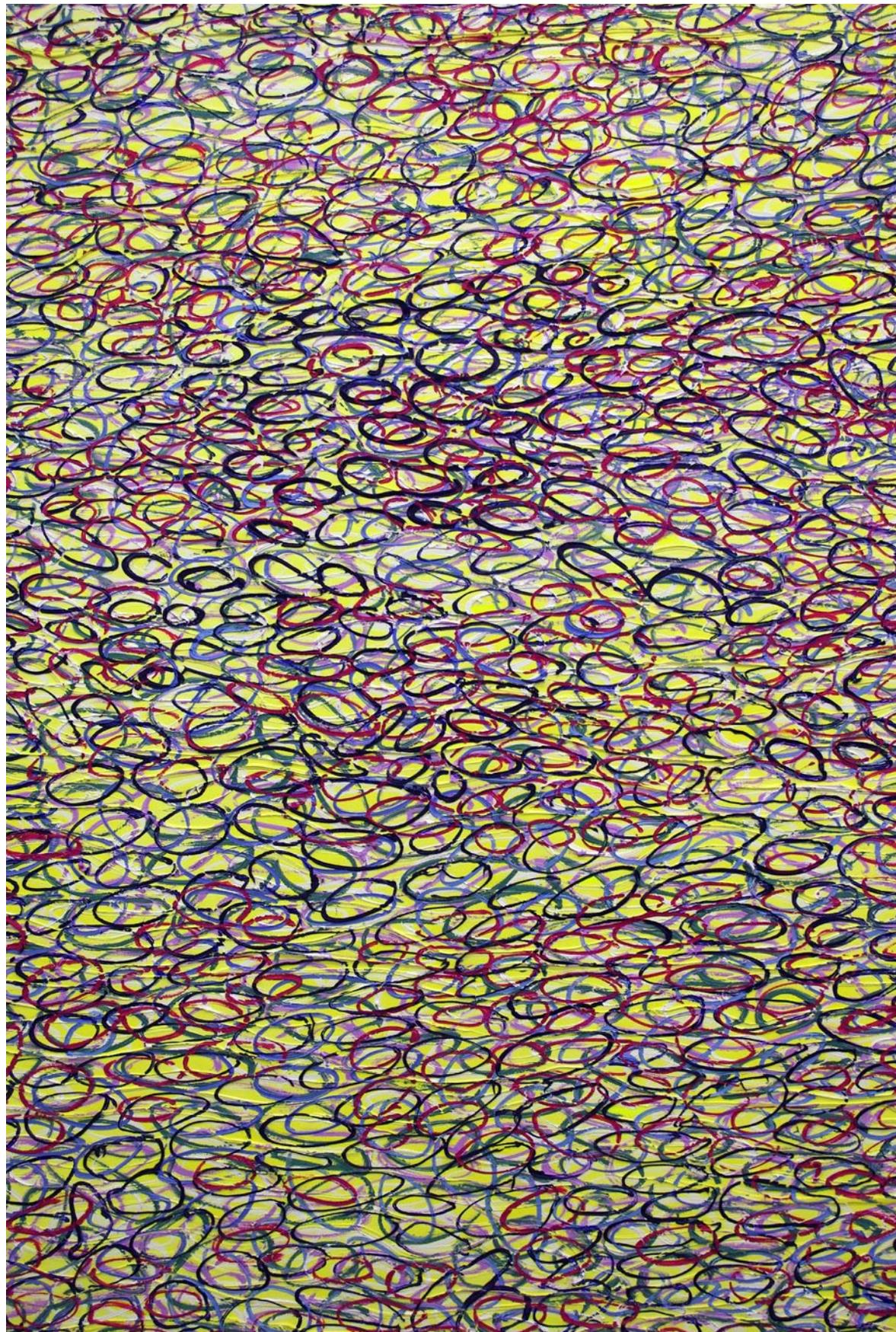


Meander

Lotte Günther









Unvermittelt Erzählen

Es dreht sich, funkelt und flimmert. Lotte Günthers Ausstellung *meander* fängt einen in der Dunkelheit ein und nimmt den Besucher mit auf eine unendliche Reise. Beflügelt von der Leichtigkeit ihrer abstrakten Werke und losgelöst von jeglicher außerbildlichen Referenz, eröffnet sie im Besucher eine Welt der Gedankenspiele und Zusammenschlüsse. Sie erweist eindrucksvoll, dass Malerei schwerelos sein kann, ohne ins Dekorative abzuweichen.

In sich verschlungene Achten wuchern über ihre Leinwände und formen die Installationen in *meander*. Wir betreten eines der Universen Lotte Günthers. Die sich langsam drehenden Installationen werfen ein Spiel aus Schatten und Lichtstreifen auf die Wände und uns als Besucher. Großzügig lädt sie uns ein. Leicht und leise werden wir Teil. Es ist eine seltsame Stimmung: Ruhig durch die zentrierte Komposition und gleichsam faszinierend und aufregend durch die Reflexionen. Man befindet sich in einer merkwürdigen Schwebelage zwischen dem Funkeln der Sterne und dem Lichtspiel unter Wasser. Tatsächlich stehen wir in der HB55 Kunstfabrik, aber wohin eine Lotte Günther mitnimmt, was sie in einem weckt, das bleibt den persönlichen Wünschen und Assoziationen freigestellt.

Vergeblich bleibt die Suche nach Hinweisen auf das Motiv, das die Künstlerin zum Werk bewegte. Lotte Günther fordert den Betrachter heraus. Wo es keinerlei inhaltliche Verweise gibt, versucht man vergeblich zu verstehen. Das äußerste Zugeständnis, das sie macht, ist einen Werkzyklus in einem Ausstellungskontext zu verdichten und zu betiteln.

Ihre Werke lassen Bernard Frizes Malerei anklängen, sind farbenfroh, leicht und intensiv. Sie sind aktiv. Wir mäandern mit der malerischen Geste, können ihr in ihrer Konsequenz folgen. Technik und der Prozess lassen sich über das Raster entdecken, bleiben im Gegensatz zu Frize jedoch nur zumeist nachvollziehbar. Im Gewirr der vielschichtigen und verschlungenen Komposition ist der Betrachter eingeladen, sich zu verlieren.

Kraftvoll flimmern die Grund- und Neonfarben vor uns. Gefangen von der Bewegung können wir im Taumel der wiederholten und verschlungenen Gesten den eigenen Assoziationsketten freien Lauf zu lassen. Lotte Günther ermutigt uns mit ihren Werken in einen Dialog zu treten.

Ein besonderer Mut liegt auch in ihrer malerischen Position, geht sie doch stringent ins Leichte und Bunte. Sie zeigt uns, dass die hohe Kunst nicht im Konzept bzw. Inhalt stecken muss, sondern leicht daher kommen kann. Je näher man ihrer Malerei kommt, desto deutlicher wird jedoch, dass die Umsetzung dieser schillernden Werke keinesfalls leichtfertig passiert. Ihre Werke haben System. Die Raster entstehen in mühsamer Wiederholung ein und derselben Geste, nie perfekt, nie identisch. Vielleicht liegt genau in diesen Details, dem leisen Hang zum Unvollkommenen, die Möglichkeit der fast schon romantischen Identifikation.

Vieles ist durchscheinend und lichtdurchflutet. Sei es die Bewegung der Module auf der Leinwand oder das Lichtspiel der Installationen, Lotte Günther nimmt uns mit, gebannt lassen wir uns bewegen und spüren den Reflexionen nach.



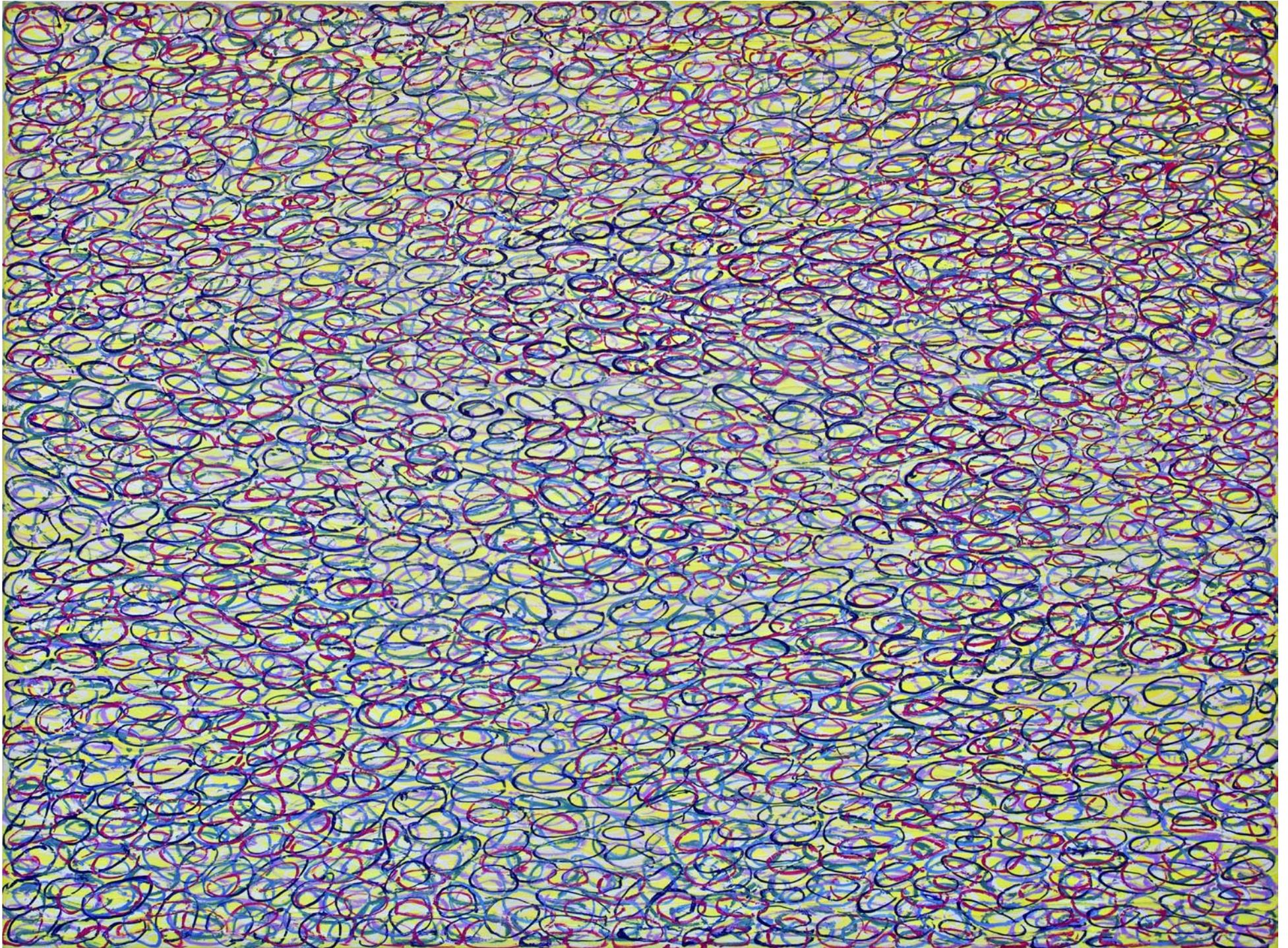
Ohne Titel _ 2015 _ Polyesterolspiegel,
Acrylfarbe, Nieten, Drehmotoren, Pinspots,
LED-Streifen _ Ausstellungsansicht _
HB55 Kunstfabrik _ Berlin





Ausstellungsansicht _ *meander* _ HB55 Kunstfabrik _ 2015

Ohne Titel _ 2015 _ Eitempera und Ölfarbe auf Baumwolle _
42 x 35 cm _ Ausstellungsansicht _ *meander* _ HB55 Kunst-
fabrik _ Berlin (links)



Ohne Titel _ 2014/2015 _ Eitempera und Ölfarbe
auf Baumwolle _ 170 x 230 cm



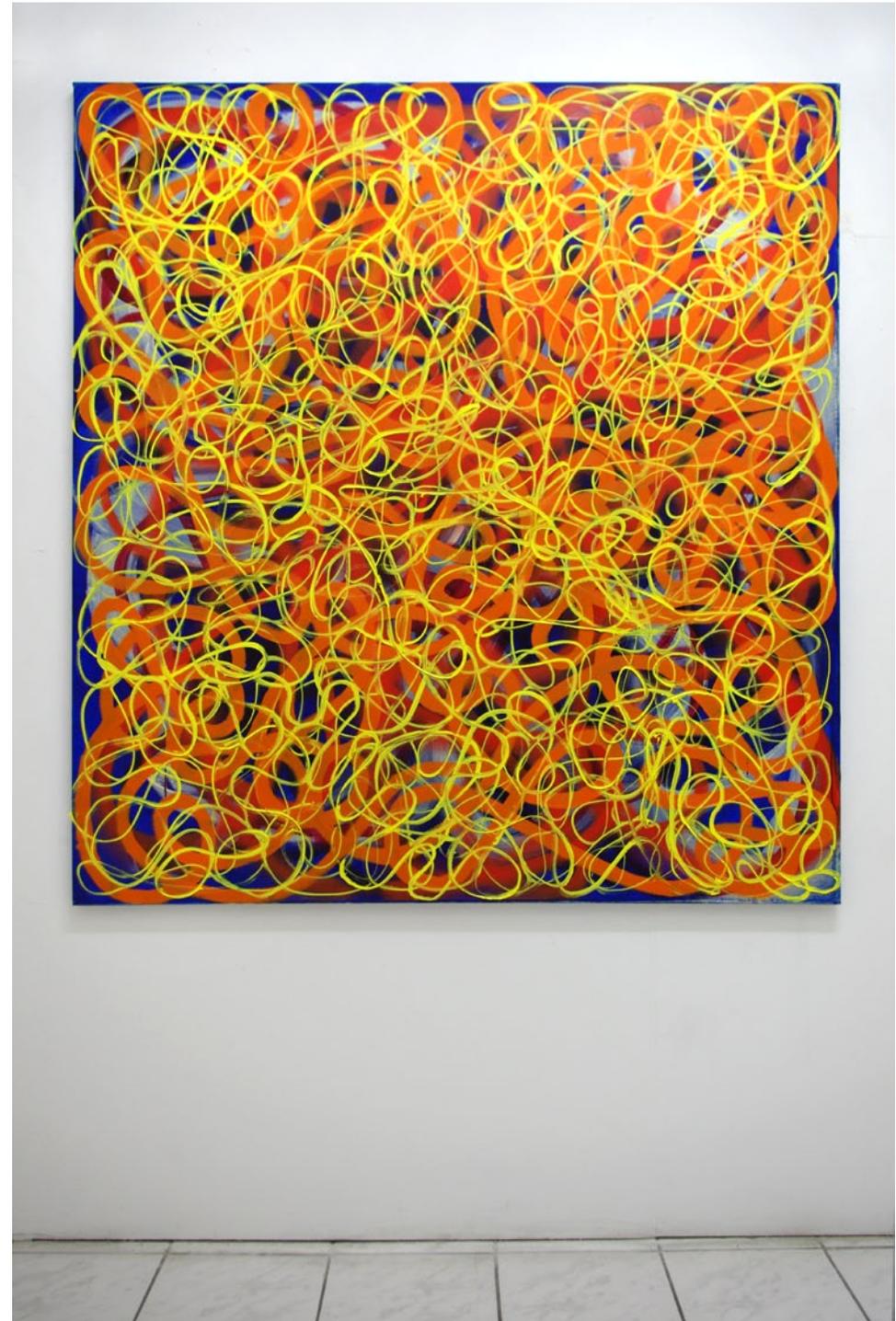
Ohne Titel _ 2012/2014 _ Ölfarbe auf Baumwolle
_ 180 x 170 cm _ Ausstellungsansicht _ *meander* _
HB55 Kunstfabrik _ Berlin



Ohne Titel _ 2015 _ Eitempera und Ölfarbe auf
Baumwolle _ 70 x 100 cm _ Ausstellungsansicht _
meander _ HB55 Kunstfabrik _ Berlin (rechts)



Ohne Titel _ 2015 _ Eitempera und Acrylfarbe
auf Baumwolle _ 42 x 35 cm _ Ausstellungs-
ansicht _ *meander* _ HB55 Kunstfabrik _ Berlin



Ohne Titel _ 2012/2015 _ Acrylfarbe und Ölfarbe
auf Baumwolle _ 160 x 150 cm _ Ausstellungs-
ansicht _ *meander* _ HB55 Kunstfabrik _ Berlin



Ohne Titel _ 2015 _ Eitempera und Öl auf
Baumwolle _ 70 x 100 cm _ Ausstellungsansicht
_ *meander* _ HB55 Kunstfabrik _ Berlin

Ohne Titel _ 2015 _ Eitempera auf Baumwolle _
200 x 160 cm _ Ausstellungsansicht _ *meander*
_ HB55 Kunstfabrik _ Berlin (links)

Ohne Titel _ 2014 _ Acrylfarbe auf Organza-
stoffen, Kupferrohr, Ösen, Befestigungsringe _
Größe variabel hier ca. 150 x 300 x 400

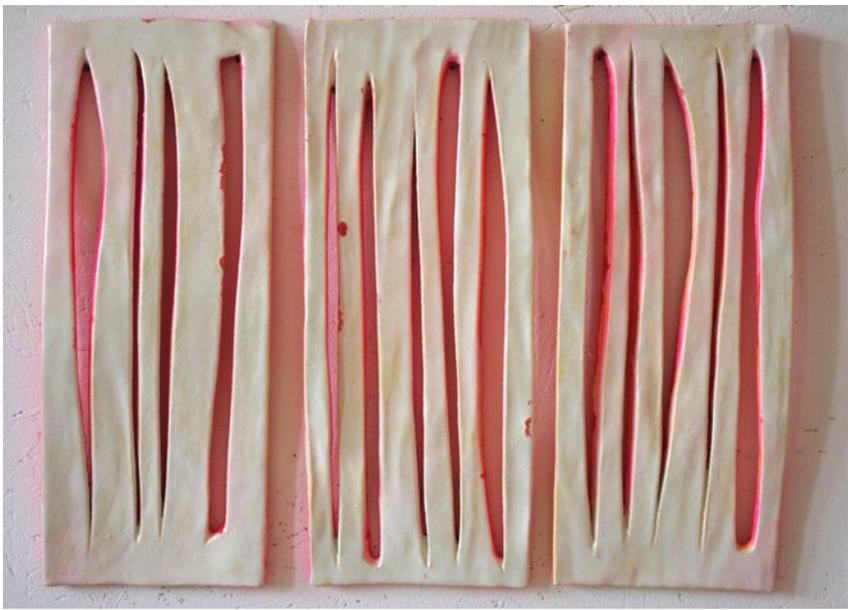




Ohne Titel _ 2015 _ Satinbänder und Holzleisten _
290 x 200 x 20 cm _ Ausstellungsansicht _ *blühen* _
cleartext _ Berlin



Ohne Titel _ 2014 _ Tusche und Acrylfarbe auf Seide, Chiffon
und Organza, Windmaschine _ ca. 400 x 400 x 700 cm _
Ausstellungsansicht _ *la mer* _ HB55 Kunstfabrik _ Berlin

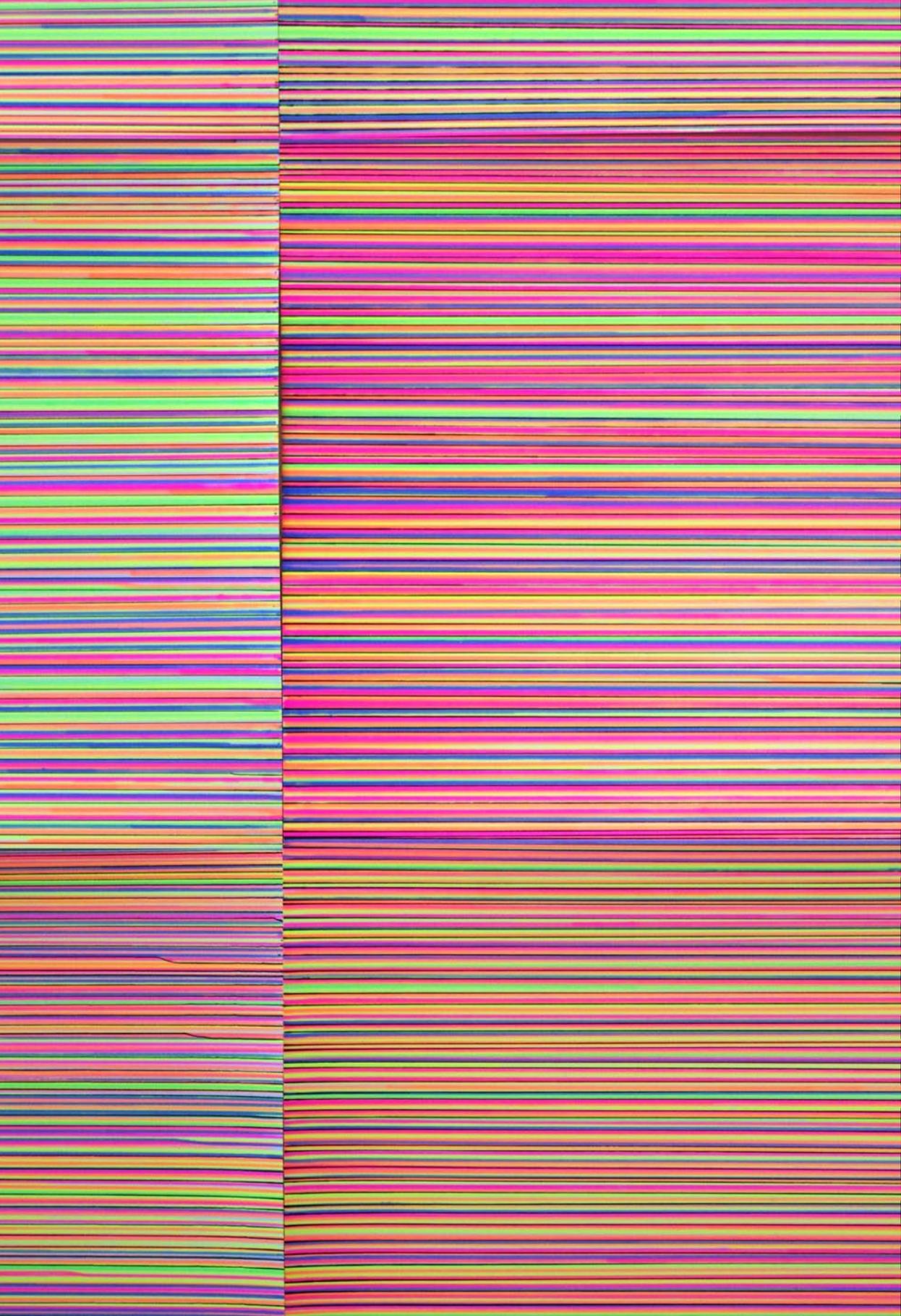


Ohne Titel _ 2011/2014 _ Keramik, Acrylfarbe _
ca. 38 x 50 cm

Ohne Titel _ 2015 _ Acrylfarbe auf Frischhalte-
folie _ ca. 250 cm x 600 cm _ Ausstellungs-
ansicht _ *Fassaden* _ Galerie BestregARTs _
Frankfurt a. M.

Ohne Titel _ 2013 _ Filzstift und Wasser auf
Papier _ 21 x 29,7 cm _ Detail (rechts)





Ohne Titel _ 2014 _ Paintmarker auf A3 Zeichenkarton,
UV Schutz-Firnis _ 99 Blätter, Maße variabel _ hier:
207,9 cm x 588 cm (über Eck) _ Ausstellungsansicht _
blühen _ cleartext _ Berlin

*1983 in Heidelberg _ lebt und arbeitet in Berlin

Studium

2011	Diplom Freie Bildende Kunst, Kunsthochschule Mainz
2010–2011	Universität der Künste Berlin (Gaststudium bei Prof. Pia Fries)
2009	École Supérieure des Beaux-Arts de Toulouse (bei Prof. Katharina Schmidt) Erstes Staatsexamen (Bildende Kunst, Germanistik), Kunsthochschule Mainz, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2004–2011	Kunsthochschule Mainz (bei Prof. Winfried Virnich)

Einzelausstellungen (Auswahl)

2015	<i>meander</i> , HB55 Kunstfabrik, Berlin <i>blühen</i> , cleartext, Berlin
2014	<i>neon</i> , Galerie du Haut Pavé, Paris <i>la mer</i> , HB55 Kunstfabrik Berlin
2013	<i>COLOR THE SPACE!</i> , Galerie des Arts Plastiques, Université Paris 8, Saint-Denis, Frankreich <i>Silver Lining</i> , HB55 Kunstfabrik, Berlin
2009	<i>entrevues</i> , Museum im Alten Rathaus, Neckargemünd

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2015	<i>Fassaden</i> , Galerie BestregARTs, Frankfurt a. Main <i>De RDV en RDV</i> , Galerie du Haut Pavé, Paris, Frankreich
2014	Lotte Günther, Sandra Heinz, Marlon Wobst, Made in Balmoral, Bad Ems <i>Emy-Roeder-Preis 2014</i> , Kunstverein Ludwigshafen
2013	<i>Belastungsmarke</i> , Team Titanic, Berlin <i>Macht Kunst</i> , Deutsche Bank KunstHalle, Berlin <i>Phantomlike</i> , Kreuzberg Pavillon Berlin
2012	<i>PEINTURE2020MALEREI</i> , L.A.C. – Lieu d'Art Contemporain, Narbonne, Sigean, Frankreich <i>Rita, sagen Sie jetzt nichts!</i> Golddrausch 2012, Kunstverein Tiergarten Galerie Nord, Berlin <i>Drawing Show: No Illusion</i> , Kreuzberg Pavillon, Kassel <i>MALEREI2020PEINTURE</i> , Ludwig Museum, Koblenz <i>situ</i> , HB55 Kunstfabrik, Berlin
2011	<i>Free Piece</i> , galerie oqbo, Berlin <i>en haut</i> , École Supérieure des Beaux-Arts de Toulouse, Frankreich <i>Lichtberg Herzberg</i> , HB55 Kunstfabrik, Berlin <i>Ins Blaue – Un voyage sans destination</i> , Centre d'Art Contemporain du Parc Saint Léger à Pougues-les-Eaux, Frankreich
2010	<i>EP</i> , limbus europae, Berlin
2008	<i>fail better</i> , Kunsthalle Mainz <i>Fieber tief in den Taschen</i> , Schloß Waldthausen, Mainz

Stipendien

2015	Katalogförderung der Union Investment Stiftung
2014	Stipendium der August Müller Stiftung zur Förderung junger Künstler
2013	Cité Internationale des Arts Paris (6 monatiges Stipendium, Rheinland-Pfalz)
2012	Golddrausch Künstlerinnenprojekt, Berlin
2009	Erasmus-Stipendium, École Supérieure des Beaux-Arts de Toulouse
2008	Förderungsstipendium der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Kataloge

2015	Lotte Günther, <i>meander</i> , Berlin 2015
2014	Lotte Günther, <i>Lichtbunt</i> , Bad Ems 2014
2012	Lotte Günther, <i>Flirrende Felder</i> , Golddrausch 2012, Berlin 2012

Projekt

2010–2012	Künstlerische Mitarbeit am deutsch-französischen Kooperationsprojekt MALEREI2020PEINTURE, Kunsthochschule Mainz
-----------	--

Impressum

Herausgeber
HB55 Kunstfabrik
Herzbergstr. 55, 10365 Berlin, www.hb55.de

Text
Kerstin Godschalk

Lektorat
Marlene Günther

Gestaltung
Lotte Günther

Fotografie
Lotte Günther

Druck
H. Heenemann Druck Berlin

© 2015 Lotte Günther, Kerstin Godschalk

Herzlichen Dank an: Cornelia Saalfrank, Union Investment Stiftung, Kerstin Godschalk und
Marlene Günther.

